

## Ein eindrucksvolles Wochenende in Frankreich

*Es ist Freitagabend, ein ganz normaler Wochentag. Für die meisten jedenfalls. Nur eine kleine Gruppe von Leuten begibt sich auf eine Reise nach Frankreich, genauer gesagt nach Straßburg. Die Lehrgangsreise wird nicht nur für mich in tiefer Erinnerung bleiben.*

In Straßburg wurden Ende März wieder die alljährlichen Schwarzgurt-Prüfungen des „Centre de Recherche Budo“ (Budo Forschungszentrum; CRB) unter der Leitung von Soke Roland Habersetzer (9. Dan) durchgeführt und ich durfte das erste Mal überhaupt dabei sein.

Am Samstagvormittag legte dort Claus Krause von der Abteilung „Karate, Kobudo und Tai Chi“ des MTV 1881 Ingolstadt, eine Karate Dan-Prüfung ab und nach einer Mittagspause ging es dann mit frischem und klarem Geist weiter an die nächste Karateprüfung von Richard Grad. Richard trat zusammen mit Peter Dünzelmann, einem langjährigen Trainingskollegen aus München, zur Prüfung an. Peter war als Partner für eine „Kumite-Kata“ dabei. Diese „Kampfform“ wurde monatelang von den beiden geübt und einstudiert!

Der Lohn für dieses monatelange Trainieren hat sich bezahlt gemacht, dafür erhielt Claus Krause die Graduierung 2. Dan Tengu Ryu Karate und Richard Grad die Graduierung 4. Dan Tengu Ryu Karate verliehen.

Am Ende der Prüfung bekamen alle Prüflinge die Ernennungsurkunde von Soke Ro-



Richard Grad, Roland Habersetzer, Siegfried Hübner und Claus Krause

land Habersetzer mit ausdrücklichem Lob überreicht.

Noch kurz vor dem Ende des Prüfungstages gab es noch eine nette Überraschung. Denn das Prüfungskomitee überreichte Siegfried Hübner eine Urkunde und den Rot-Weißen Gürtel und lobte ihn als einer der besten Trainer. Das widerspiegelt sich auch in den Leistungen von Claus und Richard.

Für Ihre absolut sauberen und makellosen Leistungen, bekamen Claus und Richard von Sigi noch ein überwältigendes Geschenk. Ein Kurzschwert aus Edelh Holz mit ihren Namen in japanischen Schriftzeichen eingraviert (echte Handarbeit aus Japan). Am Sonntag kamen dann alle anderen Kampfkünstler zum Zuge, dort durfte auch ich mitmachen. Soke Habersetzer zeigte uns, mit seinen fast 76 Jahren, auf eindrucksvolle Weise vier „Alte

Katas“, das sind Formen mit Schrittfolgen und Abläufen, diese sollten wir nun durchführen und zu Hause üben und erforschen.

Alle, ob Neuling so wie ich oder auch Fortgeschrittene bekamen eine große Portion Wissen an diesem Tag mit auf den Weg, um zu Hause, das Erlernete weiter zu üben, beziehungsweise weiter zu geben.

Am Sonntagnachmittag machten wir uns bei schönstem Wetter dann wieder auf den Nachhauseweg. Es war ein rundum gelungenes und absolut positives Wochenende mit sehr tiefen Einblicken die ich nicht mehr vergessen werde und hoffe, dass ich noch viele Jahre mit Sigi, Richard und Claus zusammen trainieren und nach Frankreich fahren kann.

Von hier aus noch einmal allen Dreien, herzlichen Glückwunsch!

Herbert Keller

## Gürtelprüfungen in der Abteilung

*Ende Dezember wurden wieder einige Karate-Prüfungen durchgeführt.*

Bei den Kindern legten Frater Giacomo und Krenz Lennard ihre erste Prüfung zum 9. Kyu Weißgurt mit Erfolg ab. Valentina Schoppmeyer absolvierte die Zwischenprüfung zum 6. Kyu und darf nun zu Ihrem Orangegurt einen grünen Streifen tragen.

Bei den Erwachsenen erreichte Arno Scholz die Graduierung zum 1. Kyu Braungurt und besitzt damit den höchsten Schülergrad vor dem Schwarzgurt.

Siegfried Hübner



Meister Hilmar Fuchs (3. von rechts) mit der MTV Kobudo-Gruppe



### „Ah, Aah, Aaaaaah“, rief Herr Baic und stolperte rückwärts.

Sofort liefen 5 Leute ihm entgegen und brachten ihn vorsichtig zu Boden. Hände und Arme waren Rußschwarz und stark gerötet stellten die Helfer auf den ersten Blick fest. Offensichtlich ist das Anzünden des Grills unplanmäßig verlaufen. Die Helfer erkannten die Situation sofort und riefen einen Krankenwagen. Bis zum Eintreffen desselben hielt eine Person Körperkontakt und sprach mit Herrn Baic damit er sich besser fühlen möge und ggfs. weitere Verletzungen ermittelt werden konnten bzw. um eventuelle Gefahrenquellen in der Nähe zu lokalisieren. Zufälligerweise hatte jemand einen Verbandkasten dabei und konnte die Brandwunden steril abdecken um das Infektionsrisiko zu reduzieren. Zwei Helfer entnahmen dem Verbandkasten eine Rettungsdecke und spendeten dem Verletzten Schatten gegen die brennende Sonne.

Diese Situation war Bestandteil des Erste-Hilfe-Lehrganges im Jugendzentrum am Baggersee. Unter Leitung von Herrn Boris Baic vom DRK frischten dort zahlreiche Teilnehmer aus dem Betreuerbereich von Jugend- und Sportgruppen ihre Kenntnisse im Umgang mit Verletzten auf. Die Trainerschaft der Karate-/Kobudo-/Tai-Chi-Abteilung nahm ebenfalls sehr aktiv teil. So war auch Richard Grad begeistert von der Vielfalt der durchlaufenen realistischen Ersthelfersituationen.

Der Lehrgang fand von Morgens 9 Uhr bis zum Nachmittag mit kleinen Pausen statt



Claus Krause beim Erste-Hilfe-Einsatz

und war sehr anwendungsorientiert. Bei der üblichen Vorstellungsrunde wurde schnell klar, daß die meisten Teilnehmer vor wenigen Jahren zuletzt an einen Ersthelferlehrgang teilgenommen haben. Bei manchem war dies allerdings bereits einige Jahrzehnte her und die Ausbilder konnten bei einigen Details einfachere und effektivere Varianten zeigen. Insbesondere die heutzutage leichte Erreichbarkeit der Rettungsdienste macht manche risikoreiche Aktion, wie z.B. das Abbinden von Gliedmaßen, in der Regel überflüssig.

Durch die überzeugende schauspielerische Leistung der DRK-Ausbilder war es gut möglich einen Schlaganfall von einem Sonnenstich oder Krampfanfall zu unterscheiden. Insbesondere die nach jeder durchspielten Situation stattfindende Nachschau durch den Ausbilder war sehr hilfreich. Oder wussten Sie, daß es bei einem Schlaganfall meist bes-

ser ist den Patienten auf dem Boden sitzen zu lassen statt ihn zu hinzulegen da 20% der Fälle mit einer Blutung im Hirn einhergehen?

Das Anlegen von Druckverbänden machte bei der realitätsnahen Darstellung der Verwundungen besonders viel Spaß da das Verbandmaterial dabei in der Regel seine weiße Farbe verlor. Es ist empfehlenswert die Sonntagskleidung zu Hause zu lassen wenn man an einem solch praxisorientierten Lehrgang im Freien teilnimmt. Hilfreich ist ebenfalls ein kleiner Notizblock damit man neue oder wichtige Punkte aufzeichnen kann.

Das letzte Drittel der Ausbildung fand im Seminarraum statt und behandelte die Wiederbelebung sowie Transport- und Lager-techniken. Aufgrund der hohen Zahl an Teilnehmern aus dem Trainer-/Betreuerbereich wurden auch Szenarien und Entscheidungsfindungen besprochen wenn man mit einer Gruppe Kinder unterwegs ist und der Ersthelferfall eintritt.

Der von Herrn Dieter Edenharter, seines Zeichens kommunaler Jugendpfleger vom Stadtjugendring Ingolstadt, organisierte Ersthelferlehrgang ist sehr empfehlenswert und es bleibt zu hoffen, daß die Ausbilder Ihre hohe Motivation beibehalten welche maßgeblich zum Lernerfolg der Teilnehmer beigetragen hat. Oder um es mit den Worten unseres Abteilungsleiters Siegfried Hübner zu sagen: "Das war eine wirklich lehrreiche und kurzweilige Veranstaltung".

Claus Krause

## Schwert-Training mit Meister Fuchs

**Wir hatten auch diesen Sommer wieder einen wahren Meister der asiatischen Kampfkünste zu Gast in unserer Abteilung.**

Hilmar Fuchs, der anlässlich der Tai Chi Ausbildungsreihe im Bayerischen Karatebund eigens aus Florida angereist war, hielt für uns wieder ein spezielles Training mit dem Bokken (Holzschwert) ab. Wie schon die Jahre davor, konnte er alle durch sein enormes Fachwissen und seine eleganten Bewegungen absolut überzeugen - kaum zu glauben dass er nun bereits fast 70 Jahre alt ist!



Hilmar Fuchs und Richard Grad beim Partnertraining mit dem Holzschwert